

Einfach, schnell und raffiniert:

**Annemarie
Wildeisens 100
besten TV-Rezpte**

AT VERLAG
www.at-verlag.ch

MONTAG 1. SEPTEMBER 2008 | AARGAUER ZEITUNG

AZ ZURZACH

Bewegung und Spass gehören zusammen

HAUSEN Die Jubiläen 100 Jahre Turnverein und 75 Jahre Männerriege sind in Hausen gebührend gefeiert worden. Zum Programm gehörten Spiel und Spass sowie die Fahnenweihe.

SEITE 13



Dies war «Pico-Bell-O»

BELLIKON 18 Jahre hatte es gedauert, bis die Belliker wieder ein Dorffest durchführten. Was sie auf die Beine gestellt haben, entschädigte für die lange Zeit.

SEITEN 6/7



Mit viel Fingerspitzengefühl entlocken die Drehorgel-Spieler ihren Instrumenten die schönsten Klänge. CHRISTOPH GRAF

Für Sammler und Nostalgiker

BAD ZURZACH Grosser Besucherandrang am 20. Drehorgel-Treffen mit Floh- und Antiquitätenmarkt

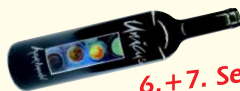
Die Kombination aus Musik und Markt bewährt sich. Bei strahlendem Sonnenschein haben am Samstag unzählige Sammler und Nostal-

giker den Flecken Bad Zurzach bevölkert. In den verkehrsfreien Gassen bogen sich die Tische unter den verlockenden Objekten. Und zwi-

schen den historischen Gebäuden kamen die Klänge der Drehorgeln natürlich besonders gut zur Geltung. Ein spezielles Wochenende

war es für Ruedi und Erica Schupp. Mit dem Jubiläum ging die Ära des Initianten und Mitorganisators zu Ende. (az)

SEITEN 16/17



6.+7. September ab 10:00 Uhr Bacchus Weinfest
Offene Kellertüren
Degustation und Weinverkauf
Festwirtschaft / Felchenfilets

Kreative Hartmann-Weine, gereift an sonnigen Aargauer Jurahängen.
Tel. 056 284 27 43 • Programm=www.weinbau-hartmann.ch

www.fasolin.ch

Weinbau
Remigen
Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis



Beim Drehorgel-Konzert mit klassischer Musik in der Kirche wird Ruedi Schupp verabschiedet.

FRANK REISER



Ein Blick ins Innere des Instruments ist aufschlussreich.

CGR



Stauen ist erlaubt: Die Marktbesucher begeben sich auf Entdeckungsreise.

CGR

Kurbel in neue Hände gelegt

BAD ZURZACH 20 Jahre Drehorgel-Treffen mit Abschied von Initiant und Mitorganisator Ruedi Schupp

CLAUDIA GRAF

Seit zwei Jahrzehnten ist der Flecken Bad Zurzach Ende August der Treffpunkt von Sammlern und Nostalgikern. Der diesjährige Anlass stand im Zeichen des Dankes und der Stabübergabe.

Glücklicherweise trugen viele der 55 Drehorgelspieler am Samstag einen kecken Hut oder gar einen stillvollen Zylinder, denn die Sonne brannte heiss auf Bad Zurzach herunter. Der Schweiß floss in Strömen, und entsprechend begehrt waren die Schattenplätze. Doch wer ein echter Sammler- und Drehörgeli-Fan ist, lässt sich nicht durch die Hitze von seiner Leidenschaft abhalten.

In den verkehrsfreien Gassen des Fleckens bogen sich die Tische der Ausstellenden unter den verlockendsten Objekten. Hauchdünne Gläser, geschliffene Karaffen und bunte Vasen riefen danach, zu Hause mit einem kühlen Weissen oder mit Sommerblumen gefüllt zu werden. Spitzenverzierte Leinentischtücher weckten Erinnerungen an lange zurückliegende Familienfeste, und leicht ramponierte Plüschtiere erzählten von streichelnden kleinen Händen. Ein prächtiges Radio in der Grösse eines modernen Fernsehgerätes erinnerte still

daran, wie es früher unumstrittenes Zentrum der guten Stube war. Und die Petrol- und Karbidlampen warteten nur darauf, wieder ihr sanftes Licht spenden zu dürfen.

WÜRDIGES JUBILÄUM

1989 fand, zusammen mit der Einweihung der Nordumfahrung, das erste Drehorgel-Treffen in Bad Zurzach statt. Zwei Jahre später kam der Floh- und Antiquitätenmarkt dazu. Die Kombination hat sich bewährt. Wo sonst lassen sich auf kompaktem Raum so viele Stände besichtigen und so unterschiedliche Drehorgeln bewundern? In den Gassen kommt der Klang der Orgeln schön zur Geltung, und die historischen Häuser bilden einen würdigen Rahmen für die kunstvoll gefertigten Instrumente – ganz zu schweigen von den eleganten Kostümen der musizierenden Damen und Herren.

Für eines dieser Paare, Ruedi und Erica Schupp aus Bad Zurzach, war es ein ganz besonderes Wochenende. Nach 20 Jahren ging die Ära des Initianten und Mitorganisators der Drehorgel-Treffen zu Ende (AZ vom 30. August). Bei schönstem Sonnenschein und einem rekordverdächtigen Besucherandrang durfte Schupp sein Lebenswerk an Georg



Keiner zu klein, ein Drehörgeli-Fan zu sein. CGR



Der Floh- und Antiquitätenmarkt ist nach wie vor ein Zuschauer magnet. CGR



Kunstvoll gefertigte Instrumente ziehen die Blicke auf sich. CGR



In den Gassen zwischen den historischen Gebäuden im Flecken kommt der Klang der Drehorgeln besonders schön zur Geltung. CHRISTOPH GRAF

Dietschi aus Rekingen sowie die Bad Zurzach Tourismus AG übergeben.

MOZART, STRAUSS UND VOLKSMUSIK

Die 55 Drehorgelspieler legten sich mächtig ins Zeug, um ihren Instrumenten die schönsten Klänge

zu entlocken. Auch der Blick ins Innere der Drehorgeln war aufschlussreich. Die originalen Drehorgeln haben ein Papier-Lochband und eine Kurbel und erfordern einiges Fingerspitzengefühl. Das Repertoire ist breit, Walzer, Schnul-

zen und Klassikfavoriten erklangen bunt durcheinander.

Mit Gesang und Bassgeigenbegleitung zogen die «Stammtischler» mit ihren farnefrohen Hosenträgern das Publikum in ihren Bann. Wer nach viel Flanieren,

Staunen und Singen Durst und Hunger verspürte, fand glücklicherweise überall Tische und Bänke. Hier konnte man die eroberten Trophäen bewundern und Kräfte sammeln für eine neue Entdeckungsrunde.